

Die vier Hände von Yuki und Zenon Cassimatis

Die Frühjahrsession von KlassikBülach geht mit einem bekannten Pianistenpaar aus Bülach zu Ende. Yuki Yokoyama Cassimatis und Zenon Cassimatis spielen zuerst vierhändig und dann an zwei Pianos.

Klavier Sie sind immer wieder miteinander aufgetreten und haben ihr Publikum begeistert, das letzte Mal in der katholischen Kirche im Herbst 2016. Am 22. September (Konzertbeginn um 20 Uhr) treten sie zum Schluss der Frühjahrskonzerte im Flügelsaal von Musik Hug auf und bieten ein spannendes Programm. Es beginnt mit «Le boeuf sur le toit» (Ballett op. 58) vom französischen Komponisten Darius Milhaud in der Originalbearbeitung zu vier Händen. Das viertelstündige Werk «kommt recht brasilianisch daher», wie Zenon Cassimatis sagt. Es geht dann weiter mit der Aufführung der Sinfonie Nr. 4 (e-moll op. 98) von Johannes Brahms. Dies ist ebenfalls eine Originalbearbeitung für Klavier zu vier Händen durch den Komponisten, der ausnahmslos alle seine Sinfonien für Klavier bearbeitet hat. Zenon Cassimatis und seine Gattin und Piano-Partnerin Yuki freuen sich auf dieses Werk, weil die Anforderungen an die Interpreten hoch sind und durch das Piano die verschiedenen Orchesterinstrumente dargestellt werden müssen.

Rachmaninow an zwei Klavieren

Nach der Brahms-Sinfonie legen die beiden Pianisten eine Pause ein, bevor es dann zur finalen Komposition geht. Es ist die Suite Nr. 1 (Fantasie-Tableaux) op. 5 für zwei Klaviere von Sergej Rachmaninow. Dieses Werk «es ist eine Vertonung von Gedichten» spielt das Ehepaar Cassimatis erstmals. Nach anfänglicher Zurückhaltung seien sie nun voll und ganz in dieser Komposition angekommen, bemerkt Zenon Cassimatis. Er wird, wie er das immer macht und was vom Publikum sehr geschätzt wird, zu den gespielten Werken ein paar hilfreiche Informationen geben.

Weiteres Konzert geplant

Das nächste Konzert des Ehepaars Cassimatis steht bereits fest. Am 9. September gibt es in der katholischen Kirche Kompositionen von Johann Sebastian Bach zu hören. Es wirken zwei weitere Musiker mit ihren Oboen mit, Zenon Cassimatis wird auch an der Orgel zu hören sein. Etwas ganz Besonderes dürfte ein Werk von Max Reger werden. Er hat das 5. Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach für vier Hände bearbeitet, gespielt wird es von Yuki Yokoyama und Zenon Cassimatis.

Friedel K. Husemann

Unterland Zeitung Bülach vom Mittwoch, 12. April 2017, Seite 10